

Rundbrief

September—Oktober—November 2020

EV. KIRCHENGEMEINDEN
HERRSTEIN ✚ MÖRSCHIED-WEIDEN & WICKENRODT



Monatsspruch September 2020

**Ja, Gott war es, der in Christus
die Welt mit sich versöhnt hat.**

(2. Korinther 5,19/Einheitsübersetzung)

**Ja, Gott war es, der in Christus
die Welt mit sich versöhnt hat.**

Das Ja Gottes ist klar und eindeutig. Daran sollte eigentlich kein Zweifel bestehen. Doch auf einmal waren sich die Christen in Korinth nicht mehr so sicher. Was war geschehen? Paulus hatte angekündigt, auf seinem Weg nach Mazedonien kurz in Korinth vorbeizuschauen.

Für den Rückweg hatte er sich einen zweiten Besuch dort vorgenommen. Beide Aufenthalte sollten dazu dienen, der korinthischen Gemeinde die Gnade Gottes zu verkündigen. Zweimal Gnade, – doppelt hält bekanntlich besser. Doch dann hatte der Apostel erneut seine Reisepläne geändert. Das hatte in Korinth für Irritationen gesorgt und kritische Rückfragen ausgelöst: Gilt für den Apostel „zugleich Ja, Ja und Nein, Nein“ (2Kor 1,17)? Und das nicht nur für seine Reiseplanung, sondern womöglich auch für seine Verkündigung? Heute hü und morgen hott? Paulus versucht, die Kritik der Korinther an seiner Person ernst zu nehmen und vor allem der Verunsicherung ihres Glaubens mit einem deutlichen Ja zu begegnen (2Kor 1,19f.): „Denn Gottes Sohn Jesus Christus, der euch durch uns verkündet wurde – durch mich, Silvanus und Timotheus –, ist nicht als Ja und Nein zugleich gekommen; in ihm ist das Ja verwirklicht. Denn er ist das Ja zu allem, was Gott verheißen hat. Darum ergeht auch durch ihn das Amen zu Gottes Lobpreis, vermittelt durch uns.“

Auf diese Weise und vor diesem Hintergrund betont Paulus das Ja Gottes. Dabei erinnert er nicht nur an Gottes zahlreiche Verheißungen (2Kor 1,20), sondern er unterstreicht zugleich deren Zuspitzung „in Christus“. Ganz allein Gottes Handeln durch Christi Tod und Auferstehung hat die Versöhnung aufgerichtet. Das versöhnende Handeln kommt von Gott her und führt zu ihm hin. Es ist am Kreuz grundlegend geschehen und kommt zum Ziel, wo die Verkündigung des Evangeliums angenommen wird. Nicht wir Menschen müssen uns mit Gott versöhnen, sondern er hat uns in Christus in die Versöhnung hinein gezogen. Diese Botschaft lässt Gott durch Paulus und die Christen und Christinnen aller Zeiten an jene ausrichten, die davon noch nicht gehört oder ihr noch nicht zugestimmt haben (2Kor 5,20b): „Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen.“

Fest steht: Gott ist nicht Ja und Nein zugleich, und wir müssen das auch nicht sein. Nicht in unseren alltäglichen Planungen und Beziehungen und schon gar nicht im Hinblick auf Gottes Liebesbeziehung zu uns. Zum großen, grundlegenden und umfassenden JA Gottes gehört unser kleines, vielleicht zweifelndes, tastendes, mutiges, wachstumsfähiges, die Versöhnung in Jesus Christus für uns wahr sein lassendes: ja.

Prof. Dr. Carsten Claußen
(Theologische Hochschule Elstal)

4. September 2020 ökumenischer Schöpfungstag

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.
Gott der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Papst Franziskus

Gegeben zu Rom, Sankt Peter, am 24. Mai, dem Hochfest von Pfingsten
Im Jahr 2015, dem dritten meines Pontifikats

Lebenswort-
gruppe

lebensWORT

Herzliche Einladung zur Lebenswortgruppe der evangelischen Kirchengemeinden Herrstein, Mörschied-Weiden und Wickenrodt.

Wir treffen uns einmal im Monat mittwochs um 19:30 Uhr im Stierstall in Niederhosenbach (Kirchstraße 1), um uns über einen Vers aus der Bibel, der uns einen Monat lang begleitet hat, auszutauschen. Einen anderen Vers nehmen wir dann mit in die nächsten vier Wochen und leben mit ihm. Mit einem Bibelvers leben heißt, den Text im Meditieren auf sich wirken zu lassen und zu erleben, was so ein kurzes Stück aus der Bibel im Alltag mit einem macht, was es mit dem eigenen Leben zu tun haben kann.

Treffen sind für den 26.08 / 23.9 / 28.10
& 25.11 vorgesehen.

Es freut sich auf ihr Kommen

Bettina Hübner (geistliche Begleiterin)

PS: falls die Corona-Beschränkungen es nicht zulassen, treffen wir uns im Gemein-
dehaus in Herrstein.



Anmeldung Katechumenen 2020/22



Zur Information und Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht veranstalten wir einen Informationsabend am Freitag, dem 11.09.2020 um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Herrstein. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die mit dem Beginn des Schuljahres 12 Jahre alt sind und deren Klassenkameraden, auch wenn sie noch jünger sind. Selbstverständlich sind auch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eingeladen. Bitte jedoch wegen Corona nur eine Begleitperson pro Jugendlichen. An diesem Abend werden wir dann auch die Unterrichtszeiten festlegen.

Die Konfirmationen sind voraussichtlich am:

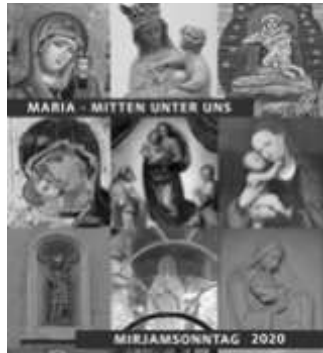
Wickenrodt oder Niederhosenbach am 1. Mai 2022, in Mörschied am 8. Mai und in Herrstein am 15. Mai 2022.

Männersonntag 2020 am 25. Oktober 10:30 in der Kirche von Sonnschied mit Frühschoppen

"Im Schweiß deines Angesichts - Das ist es mir wert" lautet das Jahresthema der Männerarbeit der EKD in 2020. Im ersten Teil des Jahresthemas taucht eines von wenigen Bibelzitat auf, das jeder Mann kennt. Ähnlich verhält es sich wohl auch mit dem Sprichwort von den gebratenen Tauben, die einem einfach so in den Mund fliegen. Zwei komplett gegensätzliche Sprüche. In der Bibel die harte Arbeit, der Schweiß und die Anstrengung, zu der der Mensch genötigt ist, und dort die Leichtigkeit des Lebens im Schlaraffenland, wo einem mühelos einfach alles nur so zufließt.

"Im Schweiß deines Angesichts" und die gebratenen Tauben des Schlaraffenlands oder anders ausgedrückt: Last und Lust! Ist das wirklich ein Gegensatz oder sind es zwei Seiten ein und derselben Medaille? Für die Schlaraffen zumindest scheinen Last und Lust voneinander getrennt zu sein. Außerhalb der Gemeinschaft eher die Last und das Leben und in der Schlaraffenrolle eher die Lust und das Vergnügen, wenn auch nach strengem Reglement und mit einem gewissen Augenzwinkern. Erleben wir unsere Männer-Lebens-Realität im wahren Leben auch so eindeutig? Oder kann uns Last nicht hin und wieder zur Lust gedeihen und umgekehrt auch Lust zur Last werden? Vergnügen kann durchaus anstrengend sein und Anstrengung auch Vergnügen bereiten. Beides sollte für uns bedenkenswert sein, um uns zu motivieren und um uns zu schützen. "Das ist es mir wert!"

Sie sind herzlich eingeladen, zu einem Gottesdienst, in dem wir weitere Anstöße zum Nachdenken erhalten. Anschließend können wir uns dann untereinander bei einem Glas Bier und Brezeln austauschen.



Mirjamsonntag 13.9. 2020

Ich sehe dich in tausend Bildern, Maria, lieblich ausgedrückt, Doch keins von allen kann dich schildern, Wie meine Seele dich erblickt. Novalis
Der 14. Sonntag nach Trinitatis, ist seit 1988 dem Nachdenken über die Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen in der Kirche gewidmet. Im Gottesdienst steht daher jeweils eine Frau aus der biblischen Tradition im Mittelpunkt. In diesem Jahr ist es eine ganz bekannte Frau, nämlich Maria aus Nazareth, die Mutter Jesu Christi.

Frauen aus Koblenz-Lützel haben sich der Person Mariens ganz persönlich genähert und diesen Gottesdienst gestaltet. Wir feiern ihn am 13.9. um 11 Uhr in Niederhosenbach. Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern



Zum Buß- und Betttag Anders gesagt: Krise

Das Wort „Krise“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Entscheidung“. Eine Krise markiert somit einen Wendepunkt.

Eine Krise kommt immer ungelegen. Niemand wünscht sie sich herbei. Und niemand sollte sie schönreden.

Am Scheitelpunkt einer Krise entgleitet mir die Kontrolle über mein Leben, ich habe vieles nicht mehr in der Hand und fühle mich ausgeliefert und hilflos.

Später stellt die Krise mir Fragen nach meinem Leben.

Wie soll es weitergehen, was ließe sich verändern?

Manche dieser Fragen sind unbequem, sie lassen mich erschrecken über mich selber. Aber sie zeigen mir auch: Es muss nicht alles wieder so werden, wie es vorher war. Ich darf die Zeit, die vor mir liegt, in die Hände nehmen und gestalten.

TINA WILLMS

Diakonie
Rheinland-Westfalen-Lippe

Diakonie Herbstsammlung !

STRASSEN
SAMMLUNG
herbst



Tradition seit mehr als 60 Jahren

Seit 1948 führen die Diakonischen Werke in Rheinland, Westfalen und Lippe Haus- und Straßensammlungen durch. Im Südrhein (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) werden diese Sammlungen im Frühjahr und Herbst durchgeführt.

Insgesamt wurden in diesem Zeitraum fast 75 Millionen Euro für die diakonische Arbeit gesammelt.

Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg

Vom Sammlungsaufkommen bleiben 35 Prozent bei den sammelnden Kirchengemeinden, 25 Prozent verbleiben im jeweiligen Kirchenkreis. Die restlichen 40 Prozent des Aufkommens werden an das Diakonische Werk im Rheinland weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.

Auch in diesem Jahr werden im Oktober wieder die Konfirmanden an ihrer Haustür um eine Spende bitten. Bitte haben Sie ein Herz und weisen Sie die Jugendlichen nicht ab. Vielen Dank im Voraus. Ihr Pfarrer Lothar Hübner

Altkleidersammlung für Bethel

Wohin mit den alten Schätzchen? Altkleider für Bethel

Brauchen Sie in Ihrem Kleiderschrank Platz für neue Mode? Seit vielen Jahren werden in der Kirchengemeinde Wickenrodt Altkleider für Bethel gesammelt. Wenn Sie also getragene, aber gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke haben, von denen Sie sich trennen möchten, dann können Sie diese in verschnürten Kleiderbeuteln zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros gerne abgeben. Kleiderbeutel erhalten Sie bei Bedarf kostenlos im Pfarrbüro.

In der Gemeinde Wickenrodt haben es die Presbyter übernommen, am 26. September ab 10:00 Uhr eine Straßensammlung vorzunehmen. Sie dürfen aber gerne Ihre Säcke zum Stierstall nach Niederhosenbach bringen.

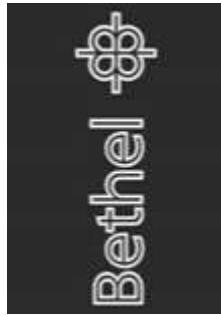
Gesammelt werden

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in tragbarem Zustand
- Tisch- Bett- und Hauswäsche
- Handtaschen
- Tragbare Schuhe (bitte paarweise gebündelt)
- Federbetten und Wolldecken.

Bitte nicht in die Sammlung geben: Lumpen, Schneidereiabfälle und Textilschnipsel, nasse oder verschlissene Kleidung, verschmutzte, öl- oder fettverschmierte Kleidung, Heizdecken, Plastikabfälle.

Und was geschieht in Bethel mit meiner Kleiderspende?

Näheres dazu erfahren Sie unter <https://www.brockensammlung-bethel.de/>.



Weihnachten an der Krippe

Liebe Kinder und Jugendliche! Bald steht Weihnachten vor der Tür. Und was ist Weihnachten ohne ein Krippenspiel. Deshalb möchten wir gerne, wenn es die Corona Beschränkungen erlau-

ben, am heiligen Abend in Niederhosenbach um 17.00 und in Wickenrodt um 16.00 Uhr einen Gottesdienst für Familien mit einem Krippenspiel anbieten. Wie immer suchen wir nach Mitwirkenden. Nicht nur Engel und Hirten, Ochsen und Esel, auch Maria und Josef und viele, die mitmachen in kleineren wie größeren Rollen werden gebraucht.

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte im Pfarramt oder bei Frau Kleinhans-Heylmann. ☎ 06785-7694 email: nelson04@gmx.de

Auch Kinder aus anderen Gemeinden, die gerne beim Krippenspiel mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen mitzumachen.

VERANSTALTUNGSKALENDER

VERANSTALTUNGEN IN WICKENRODT

HERBST 2020

Seniorenkreis

1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Bürgerhaus in Breienthal
3.9 / 1.10 / 5.11 / 3.12
Nur, wenn es die Beschränkungen wegen Corona erlauben!

Andachten in Sonnschied

Wir laden herzlich in der Regel am ersten Samstag im Monat um 18:00 Uhr in der Kirche in Sonnschied zu Andachten zum Ausruhen ein.
Die nächsten Andachten sind bei gutem Wetter wegen Corona im Freien geplant am 5.9 und 7.11

Konfirmanden

Herrstein, Mörschied-Weiden & Wickenrodt
alle zwei Wochen freitags um 15:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Herrstein.
Nur wenn die Schule wieder regulär stattfindet!
21.8 / 4.9 / 18.9 / 2.10 / 13.11 / 27.11 und 11.12

Frauenhilfe Sonnschied

Sonnschied alle zwei Wochen **Dienstag**
in den geraden Wochen um 14.30 Uhr.
Termine: 1.9 / 15.9 / 29.9 / 13.10 / 27.10 / 10.11 / 24.11 und 8.12

Katechumenen

Zur Information und Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht veranstalten wir einen Informationsabend am Freitag, 11.09.2020 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Herrstein.
Eingeladen sind alle Jugendlichen, die mit dem Beginn des Schuljahres 12 Jahre alt sind und deren Klassenkameraden, auch wenn sie noch jünger sind. Selbstverständlich sind auch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eingeladen — bitte jedoch wegen Corona nur eine Begleitperson pro Jugendlichen!

Lebenswortgruppe

Wir treffen uns einmal im Monat mittwochs um 19:30 Uhr im Stierstall in Niederhosenbach (Kirchstraße 1), um uns über einen Vers aus der Bibel, der uns einen Monat lang begleitet hat, auszutauschen. Wir treffen uns am 28.08 / 23.09 / 28.10 & 25.11
Es freut sich auf ihr Kommen
Bettina Hübner (geistliche Begleiterin)

Jugendtreff

Herrstein jeden zweiten Mittwoch um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Herrstein, Hauptstraße 54-56.
Wilfried Ulrich wird euch mit dem Jugendbus fahren!
Infos Wilfried Ulrich ☎ Tel.: 06781/5632324
E-Mail: Wilfried.ulrich@jugendreferat.org
26.8 / 9.9 / 23.9 / 7.10 / 4.11 / 18.11 / 2.12 und 16.12
Nur, wenn es die Beschränkungen wegen Corona erlauben!

VERANSTALTUNGEN IN HERRSTEIN MÖRSCHIED UND WEIDEN

Frauenabende
 Mörschied alle zwei Wochen
Montag !! 19.30 Uhr im
 Bürgerhaus in den kirchlichen
 Räumen.
 Wir treffen uns, wenn es
 durch die Corona Verordnun-
 gen wieder erlaubt ist, am:
14.9 / 28.9 / 26.10 / 9.11 /
23.11 / und 7.12

Jungschar
 In Herrstein alle zwei Wochen Dienstag um 17:00 Uhr im Ev. Ge-
 meindehaus (gerade Wochen)
1.9 / 15.9 / 29.9 / 27.10 / 10.11 / 24.11 und 8.12 /
 In Mörschied alle zwei Wochen Dienstag um 17:00 Uhr im Bürger-
 haus in den kirchlichen Räumen (ungerade)
25.8 / 8.9 / 22.9 / 6.10 / 3.11 / 17.11 / 1.12 und 15.12
 Nur, wenn es die Beschränkungen wegen Corona erlau-
 ben!

Jugendtreff
 Herrstein jeden zweiten Mittwoch um 19.00 Uhr im
 Ev. Gemeindehaus in Herrstein, Hauptstraße 54-56.
 Wilfried Ulrich wird euch mit dem Jugendbus fahren!
 Infos Wilfried Ulrich **Tel.: 06781/5632324**
E-Mail: Wilfried.ulrich@jugendreferat.org
26.8 / 9.9 / 23.9 / 7.10 / 4.11 / 18.11 / 2.12 und 16.12
 Nur, wenn es die Beschränkungen wegen
 Corona erlauben!

Katechumenen
 Zur Information und Anmeldung zum
 Kirchlichen Unterricht veranstalten
 wir einen Informationsabend am
 Freitag, 11.09.2020 um 19.30 Uhr im
 Gemeindehaus in Herrstein.
 Eingeladen sind alle Jugendlichen,
 die mit dem Beginn des Schuljahres
 12 Jahre alt sind und deren
 Klassenkameraden, auch wenn sie
 noch jünger sind. Selbstverständlich
 sind auch die Eltern bzw.
 Erziehungsberechtigten eingeladen
 — bitte jedoch wegen Coroaana nur
 eine Begleitperson pro Jugendli-
 chem !

Lebenswortgruppe
 Wir treffen uns einmal im Monat mittwochs um
 19:30 Uhr im Stierstall in Niederhosenbach
 (Kirchstraße 1), um uns über einen Vers aus der
 Bibel, der uns einen Monat lang begleitet hat,
 auszutauschen. Wir treffen uns am
 28.08 / 23.9 / 28.10 & 25.11
 Es freut sich auf ihr Kommen
 Bettina Hübner (geistliche Begleiterin)

Konfirmanden
 Herrstein, Mörschied –Weiden & Wickenrodt
 alle zwei Wochen freitags um 15:00 Uhr im
 Ev. Gemeindehaus in Herrstein.
Nur wenn die Schule wieder regulär stattfindet !
21.8 / 4.9 / 18.9 / 2.10 / 13.11 / 27.11 und 11.12

Gottesdienste in den Gemeinden Herrstein, Mörschied-V

Datum	Tag	Breitenthal	Bundenbach	Herrstein	Lorettahof	Mörschied
05. Sep	Samstag					
06. Sep	13. n.Trin.			14:00 KG		
09. Sep	Mittwoch				10:30	
13. Sep	14. n.Trin.					11:00 MS
20. Sep	15. n.Trin.			9:30		
27. Sep	16. n.Trin.					
04. Okt	Erntedank					11:00
14. Okt	Mittwoch				10:30	
18. Okt	19. n.Trin.			11:00		
25. Okt	20. n.Trin.					
31. Okt	RefTag			18:00GH	zentraler Gottesdienst V	
07. Nov	Samstag					
08. Nov	drittletzter					
11. Nov	Mittwoch				10:30	
15. Nov	Volkstr	11:30L.H		10:00 L.H.		13:30B.H.
18. Nov	Buß Bettag					
22. Nov	Ewigkeits			11:00L.H.		09:30L.H.
29. Nov	1. Advent					09:30

Sicherheitskonzept:

Alle Gottesdienstteilnehmer*innen müssen Namen und Kontakt hinterlegen.
 halten. (Während des Gottesdienstes dürfen die Masken abgelegt werden.)
 Gottesdienst draußen. Der Präsenzgottesdienst hat eine andere und kürzere
 Gedankenanstöße dazu zu hören. Dazu lauschen wir der Instrumentalmusik
 Bitte wägen Sie Ihr eigenes gesundheitliches Risiko ab. Wir freuen uns natür

Erläuterungen der Abkürzungen:

A	=	Andacht mit Dorothea Müller
AA	=	Adventsandacht
JK	=	Jubiläumskonfirmation
KF	=	Kinderfest
KG	=	Konfirmationsgottesdienst
m.A.	=	Gottesdienst mit Abendmahl
MS	=	Mirjamsontag
VG	=	Vorstellungsgottesdienst

Weiden und Wickenrod September bis November 2020

Niedrhosenb.	Oberhosenbach	Oberwörresb.	Sonnschied	Weiden	Wickenrod	Predig	Farbe
			18:00And			D.M.	grün
11:00						L.H.	grün
						U.K.	grün
						L.H.	grün
					11:00	W.B.	grün
			11:00	09:30		???	grün
09:30						W.B.	grün
						H.G.	grün
					09:30	???	grün
			10:30 Männersonntag mit Frühschoppen			L.H.	grün
Vorstellung der Katechumenen im ev. Gemeindehaus						L.H.	rot
			18:00And			D.M.	grün
11:00				9:30		M.P.	grün
						L.H.	grün
10:45B.H	10:00 M.P.	10:45L.H.	14:00L.H.	11:00M.P.	09:15 L.H.		schw
					18:00	L.H.	viol.
11:00B.H					09:30 B.H.		weiß
FHGD			11:00			L.H.	viol.

Alle müssen Mund und Nasenschutz tragen und voneinander 1,5 m Abstand von Begrüßungen und Umarmungen ist abzusehen. Auch vor und nach dem Gottesdienst als sonst. Wir versammeln uns, um zu beten und um Bibelworte und Gesänge zu hören oder auch Sologesang. Bitte sehr, wenn Sie kommen und mitfeiern.

SA =	Silbergrube Aurora	K.A. =	Kirsten Arnswaldt
BH =	Bürgerhaus	W.B. =	Werner Becker
GH =	Gemeindehaus	H.G. =	Hanne Grates
SH =	Seniorenwohnheim (Lorettahof)	B.H. =	Bettina Hübner
SK =	Schlosskirche	L.H. =	Lothar Hübner
RF =	Ruheforst	U.K. =	Uwe Kreutz
EM =	Ehrenmahl	M.P. =	Michael Poes
OG =	Ortsgemeinde	E.W. =	Eisbeth Walg

Geburtstage

SEPTEMBER

01	Anni Hochreiter	84	30	Annemarie Weber	86
03	Ernstotto Biehl	70	30	Frank Stelzer	83
03	Friedel Röhrig	70	30	Irmgard Petsch	82
04	Jürgen Gettmann	73	30	Ingeborg Faust	73
04	Klaus-Dieter Lang	70	OKTOBER		
05	Dietlind Meiren	71	01	Brigitta Rieth	82
06	Ute Röpper	76	01	Brigitte Lauer	77
06	Christa Klos	71	02	Herbert Beck	88
08	Frieda Ditz	71	03	Ursula Stein	79
08	Christa Rieth	71	03	Bernhard Bender	72
10	Wolfgang Heinz	76	03	Edelgard Fey	71
10	Klaus Engel	72	04	Manfred Köhler	89
11	Alfred Schweizer	70	05	Günter Schardt	83
12	Heinz Becker	84	06	Ursula Frick	79
12	Gerda Strehl	83	08	Gerhard Janowski	82
12	Irmgard Audri	80	08	Brigitte Hey	71
12	Renate Allenbacher	79	10	Gisela Kaufmann	81
13	Christel Krummenauer	81	12	Helene Rink	81
13	Ellen Brunk	77	13	Horst Schmidt	84
14	Johanna Schirmer	75	13	Ruth Schuch	70
15	Hiltrud Adam	83	14	Hildegard Feyahn	86
15	Waltrud Schmidt	83	14	Hans Juchem	77
15	Helmut Hey	71	15	Thea Groth	89
16	Elfriede Beck	81	15	Brigitte Seibel	83
17	Alfred Adam	83	15	Hans Joachim Effgen	74
23	Helga Faller	91	17	Roland Jung	82
23	Adolf Salzsäuler	85	18	Edith Schmidt	86
25	Hans Schäfer	92	18	Dieter Hofmann	70
25	Hilde Bechtel	87	19	Else Weckmüller	79
25	Sieglinde Becker	73	20	Joachim Juchum	73
29	Hilde Kreis	91	20	Ella Rembold	70
29	Wladimir Beck	73	21	Arnold Zimmer	82
			22	Kurt Schneider	70
			23	Ingrid Brack	72
			31	Waldemar Wittmann	73
			31	Harald Funk	71

NOVEMBER

01	Uwe Anhäuser	77
02	Maria Beck	71
04	Inge Wahn	80
04	Harald Rieth	73
06	Herbert Koschel	73
07	Lydia Schreiner	87
08	Rolf Beutler	79
10	Herta Klein	90
13	Marliese Meiren	80
14	Manfred Petsch	84
14	Irmgard Bock	75
15	Gisela Rauter	83
16	Helga Dalheimer	81
16	Günter Theis	72
17	Gerhard Becker	77
17	Christa Piskorz	73
18	Winfried Weber	70
19	Erwin Dalheimer	89
20	Rosemarie Reidenbach	82
21	Brigitte Lausberg-Weber	83
21	Günter Lehnhoff	81
22	Lieselotte Rieth	82
24	Gunter Halberstadt	87
25	Christel Zimmer	86
26	Ruth Weis	82
26	Gislinde Meurer	81
26	Siglinde Tasch	81
26	Ursula Pohl	71
26	Ingeborg Reichardt	71
27	Helma Schwarzer	86
29	Willi Stumm	101
29	Ursula Weber	86
29	Ralf Dalheimer	82
29	Christel Mich	71

30	Elsbeth Kettler	80
30	Ulrike Reilly	75
30	Reiner Schäfer	71

Taufen

23.08.20 Magnus Bo Lorenzen Mö
Doch dann erschien die Güte und die Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters – und zwar unabhängig von irgendwelchen Taten, die wir in unserer Gerechtigkeit vollbracht hätten. Sondern er hat uns seine Barmherzigkeit geschenkt: Er hat uns gerettet durch das Bad, aus dem wir neu geboren werden. Denn mit diesem Bad erhalten wir das neue Leben durch den Heiligen Geist. Titusbrief Kapitel 3 Verse 4 und 5

Beerdigungen

13.05.20	Christoph Stöckle	Ow
04.06.20	Rudolf Zimmer	Mö
06.06.20	Ingeborg Fischer	Mö
18.06.20	Eugen Stober	He
18.06.20	Jörg Schuler	Mö
14.07.20	Hannelore Leonhard	We
16.07.20	Alfred Meurer	Nh
27.07.20	Annemarie Weber	He

Bedeutung der Abkürzungen

Bt	=	Breitenthal
Bu	=	Bundenbach
He	=	Herrstein
IO	=	Idar-Oberstein
Lo	=	Lorettahof
Mö	=	Mörschied
Nh	=	Niederhosenbach
Oh	=	Oberhosenbach
Ow	=	Oberwörresbach
Rf	=	Ruheforst
So	=	Sonnschied
We	=	Weiden
Wi	=	Wickenrodt

Wir gedenken aller Verstorbenen unserer Kirchengemeinden im vergangenen Kirchenjahr

05.10.2019	Karl-Wilhelm Krähling Herrstein	73 J.	21.03.2020	Lothar Engel Bundenbach	64 J.
15.10.2019	Meta Crummenauer Mörschied	85 J.	06.04.2020	Lore Welker Herrstein	95 J.
02.11.2019	Leni Schwinn Mörschied	80 J.	19.04.2020	Christine Weinz Mörschied	91 J.
03.11.2019	Waltraud Walg Herrstein	91 J.	13.05.2020	Christoph Stöckle Oberwörresbach	42 J.
16.11.2019	Brigitte Fries Niederhosenbach	73 J.	04.06.2020	Rudolf Zimmer Mörschied	86 J.
27.11.2019	Ursula Knieling Herrstein	82 J.	06.06.2020	Ingeborg Fischer Mörschied	60 J.
21.12.2019	Edda Thomas Wickenrodt	79 J.	18.06.2020	Eugen Stober Herrstein	80 J.
01.01.2020	Birkhilde Schmidt Wickenrodt	84 J.	18.06.2020	Jörg Schuler Mörschied	53 J.
02.01.2020	Hans Dieter Moosmann Herrstein	84 J.	14.06.2020	Hannelore Leonhard Weiden	73 J.
13.01.2020	Irma Kunz Herrstein	95 J.	16.07.2020	Alfred Meurer Niederhosenbach	79 J.
15.01.2020	Friedhelm Hetzel Niederhosenbach	66 J.	27.07.2020	Annemarie Weber Herrstein	85 J.
15.01.2020	Helga Auner-Fellenzer Oberhosenbach	67 J.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Liebe Angehörige, liebe Gemeinde In unseren Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag (22. November) werden wir aller Verstorbenen aus unseren Gemeinden namentlich gedenken und für sie Fürbitte bei unserem Vater im Himmel einlegen. Wir möchten Sie herzlich einladen, mit zu beten und mit zu gedenken. Am 22. November 2020 in: Herrstein 11:00 Mörschied 09:30 Niederhosenbach 11:00 Wickenrodt 09:30 Da wir an diesem Tag nicht in allen unseren Kirchen Gottesdienste anbieten können, haben wir uns dazu entschlossen, in den großen Kirchen miteinander zu gedenken. Zusätzlich öffnen wir die Kirche in Niederhosenbach & Mörschied im Anschluss bis 18:00 an den Gottesdienst zur privaten Andacht.</p> </div>		
19.01.2020	Edmund Edinger Mörschied	67 J.			
28.01.2020	Beate Dalheimer Mörschied	65 J.			
03.02.2020	Inge Kreuzscher Sonnschied	90 J.			
12.02.2020	Lieselotte Hey Herrstein	76 J.			
14.02.2020	Ottillie Müller Oberhosenbach	86 J.			
18.02.2020	Hilde Hentze Mörschied	86 J.			
22.02.2020	Irene Zimmer Mörschied	80 J.			
27.02.2020	Hans Schäfer Herrstein	92 J.			
06.03.2020	Lilli Schmäler Wickenrodt	89 J.			



EWIGKEIT

Mein Engel,
die Zeit wird kommen,
mit Leid und Schmerz
und deinem Trost.



Ewigkeitssonntag

Weil wir an die Toten denken, gehen wir auf den Friedhof. Weil Ewigkeitssonntag ist, gehen wir in die Kirche. Da die Toten uns näher sind als die Ewigkeit, sprechen wir Christen von Totensonntag, und der Weg zum Friedhof wird häufiger eingeschlagen als der in die Kirche. Ich versuche, die Ewigkeit zu buchstabieren:

Ich glaube, dass ich in Gottes Hand bin und das bereits vor meinem ersten Gedanken. Ich bleibe in Gottes Hand über meinen letzten Atemzug hinaus, also bis in Ewigkeit. Gott lässt mich nicht aus seiner Hand fallen. Fallen lassen, das sind menschliche Eigenarten. Gott greift fester zu, wenn ich drohe verloren zu gehen. Und verliere ich das Leben, hält seine Hand mich vollständig umschlossen.

CARMEN JÜLIE

**Die Kirchengemeinde Mörschied-Weiden
nimmt in Dankbarkeit Abschied
von ihrem treuen Presbyter**



Rudi Zimmer

11. Februar 1934 – 4. Juni 2020

Er war von 2000 bis 2012 Presbyter in Mörschied. Wir als seine Kirchengemeinde verdanken ihm viel und halten ihn in dankbarer Erinnerung.

*Johannes Kapitel 12 Vers 26
Wer mir dienen will, der folge mir nach;
und wo ich bin, da soll mein Diener auch
sein. Und wer mir dienen wird, den wird
mein Vater ehren.*

Der Kerntext der Agenda 2030 der Vereinten Nationen:

Wir verkünden heute 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und 169 zugehörige Zielvorgaben, die integriert und unteilbar sind. Nie zuvor haben sich die Staatslenker der Welt zu einem gemeinsamen Handeln und Unterfangen in einer so breit gefächerten und universellen politischen Agenda verpflichtet. Gemeinsam begeben wir uns auf den Pfad der nachhaltigen Entwicklung und widmen uns dem Streben nach globaler Entwicklung und einer allseits gewinnbringenden Zusammenarbeit, die für alle Länder und alle Erdteile enorme Fortschritte bewirken kann.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

- Ziel 1: Armut in allen ihren Formen und überall beenden
- Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
- Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
- Ziel 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern
- Ziel 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen
- Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
- Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern
- Ziel 8: Dauerhaftes, breiten wirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
- Ziel 9: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
- Ziel 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
- Ziel 11 : Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten
- Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
- Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen*
- Ziel 14: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
- Ziel 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen
- Ziel 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
- Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

*In Anerkennung dessen, dass das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen das zentrale internationale zwischenstaatliche Forum für Verhandlungen über die globale Antwort auf den Klimawandel ist.

RELIGION FÜR EINSTEIGER



SOLL MAN ESSEN WEGWERFEN?

Dank für die Ernte - aber gegenüber wem? Die meisten Mitteleuropäer sind in der glücklichen Lage, auf kaum etwas verzichten zu müssen. Keine Selbstverständlichkeit. Viele Menschen ahnen: Es ist ein Segen, rundum mit Lebensmitteln versorgt zu sein. Grund genug, Dank zu empfinden.

Aber gegenüber wem? In der biblischen Schöpfungsgeschichte sagt Gott zu den Menschen: „Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“ (1. Mose 1,29). Kaum erschafft er die Menschen, versorgt Gott sie mit Nahrung. Im Vaterunser lautet die erste Bitte: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“

Wer Essen wegwirft, dem fehlt es vermutlich auch an historischem Bewusstsein. Mancher alte Mensch erinnert sich daran, wie schwierig es im Zweiten Weltkrieg und in den Jahren danach war, etwas zu essen zu bekommen.

Zudem heizt jedes weggeworfene Lebensmittel weiter die Agrarindustrie mit ihren gigantischen Monokulturen, dem Raubbau

an der Natur, den oft unsinnigen Transporten an. Obwohl wir uns jederzeit leicht darüber informieren können, wann und wo die Lebensmittel produziert werden, wissen wir nicht mehr, wie viel Schweiß, Mühe und Ausbeutung mit dem Landbau verbunden sind. Die erbärmlichen Arbeitsbedingungen der Wanderarbeiter in Andalusien und in Süditalien interessieren uns Kunden der mitteleuropäischen Discountläden kaum. Sonst würden wir wählerischer einkaufen.

Wo man viel produziert und billig anbietet, wandert auch viel in die Tonne. Großverbraucher, Handel und Industrie vernichten rund ein Drittel der Lebensmittel in Deutschland, bevor sie beim Kunden ankommen. Verbraucherinnen und Verbraucher haben es laut ARD-Magazin Plusminus vom 24. Juli 2019 in der Hand, fast zwei Drittel der Vernichtung zu verhindern. **EDUARD KOPP**

✦ chrismon

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“,



rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben. Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.



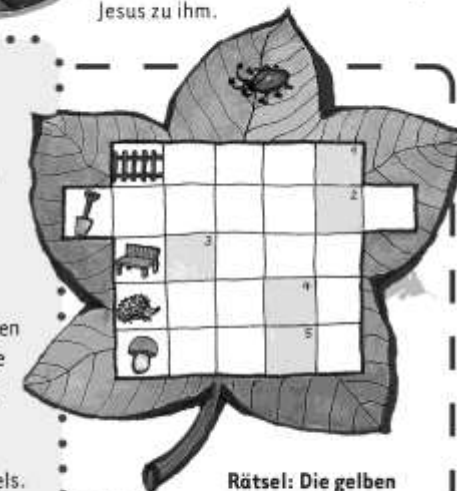
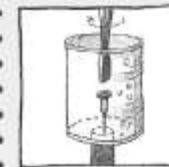
Martinslaterne

Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Rätsel: Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Lösung: Hebel



Adressen von Mitarbeitenden in Ihren Gemeinden

Pfarramt Herrstein	Jugendleiter	Prädikant(inn)en
Lothar Hübner Pfarrgasse 9 55756 Herrstein ☎ 06785-357 0151-20512379 <i>Ev.Kirche.Herrstein@t-online.de</i>	Wilfried Ulrich Vollmersbachstr. 24a 55743 Idar-Oberstein ☎ 06781-40790 0160-8417325 <i>Wilfried.ulrich@jugendreferat.org</i>	Werner Becker ☎ 06785-7502 Hanne Grates ☎ 06781-981284 <i>hannegio@live.de</i>
Pfarrbüro	Organist(inn)en	Bettina Hübner
Simone Weinß <i>Dienstag & Donnerstag von 8:30 -12:30</i> Hauptstraße 54-56 55756 Herrstein	Frank Dalheimer ☎ 06785-997841 <i>f.dalheimer@freenet.de</i> Rosemarie Kleinhans-Stumm ☎ 06785-94081 <i>r@stumm-nhb.de</i>	☎ 06785-357 <i>bettina.huebner.65@gmx.de</i> Horst-Peter Fey ☎ 06785-9999939 <i>fey-horst-peter@t-online.de</i>
Ev. Verwaltungsamt	Annelie Kleinhans-Heylmann ☎ 06785-7694 <i>nelson04@gmx.de</i> Dorothea Deichert-Müller ☎ 0178-7131223 06785-2 49 04 13	Michael Poes
Kirchenkreis Obere Nahe Vollmersbachstraße 22 55 743 Idar-Oberstein ☎ 06781-4070 Fax: 06781-40747 <i>info@vwa-idar-oberstein.de</i>		☎ 06784-7424 <i>poesmi53@gmail.com</i> Elsbeth Walg ☎ 06785-7770 <i>e.walg57@gmail.com</i>

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Montag Ruhetag)

Herrstein Hauptstraße 54-56: Kernzeit Dienstag bis Donnerstag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr.
Zur Sicherheit vorher kurz anrufen, es kann sein, dass Pfr. Hübner Auswärtstermine hat.

Herrstein	Mörschied-Weiden	Wickenrodt
Stellv. Vorsitzender	Stellv. Vorsitzende	Stellv. Vorsitzender
Bernd Köhler ☎ 06785-525	Helga Grimm ☎ 06785-286	Winfried Wendling ☎ 06785-9435034
Kirchmeisterin	Kirchmeisterin	Kirchmeister
Elsbeth Walg ☎ 06785-7770	Maritta Brombacher ☎ 06785-99330	Martin Nürnberger ☎ 06785-393
Küsterin Herrstein	Küsterin Mörschied	Küsterin Breienthal
Ursula Reichardt ☎ 06785-7381	Karin Brack ☎ 06785-234	Rita Friedt ☎ 06785-7029
Küsterin Oberwörresbach	Küsterin Weiden	Küster Bundenbach
Ellen Schneider ☎ 06785-522	Christel Kaiser ☎ 06785-17373	Horst Schwaben ☎ 06544-597
Ev. Kirchenkreis Obere Nahe <i>www.obere-nahe.de</i> Superintendentin Jutta Walber ☎ 06781-40732 Büro: Vollmersbachstraße 22 55743 Idar-Oberstein, ☎ 06781-40733 <i>Suptur@VWA-Idar-Oberstein.de</i>		Küsterin Niederhosenbach Adelheid Schuf ☎ 06785-17258
Evangelische Kirche im Rheinland Das Landeskirchenamt, Hans-Böckler-Str. 7 40476 Düsseldorf ☎ 0211-45620 <i>www.ekir.de</i>		Küsterin Sonnschied Marianne Nürnberger ☎ 06785-393
Diakonisches Werk <i>diakonisches.werk(@)obere-nahe.de</i> Wasenstraße 21, 55743 Idar-Oberstein ☎ 06781-5070-0 <i>www.diakonisches-werk.obere-nahe.de</i>		Küsterin Wickenrodt Michaela Boor ☎ 06544-7979125

